

BURUNDI KIDS

JAHRESBERICHT 2022





INHALT

4 ★ **Burundikids e.V. und sein Netzwerk**

Sharing opportunities

6 ★ **Zu Besuch in Deutschland**

Der Reisebericht von Nadège Horimberere und Igor Mugisha der Fondation Stamm

18 ★ **Einblicke in Burundi**

- 20 Neue Chancen für Evelyne
- 22 Vom Kinderheim zum Hochschulstipendium
- 23 PTA-Schule, Lehr-Apotheke und ein Schulbus
- 24 Technik und Rugby
- 25 Kiosk-Betreiber Désiré und Kindergarten in Buterere
- 28 Lehr-Apotheke mit Inventar aus Konstanz
- 29 Krankenhaus, Apotheker und Chirurgen
- 30 Kooperativen in Landwirtschaft und eine Schule für die Umwelt
- 32 Von Köchen, Schneider*innen und Industriemechanik

36 ★ **Neue Projekte**

- 38 Eine neue Grundschule für Gatumba
- 40 Thilo Kehrer Center: Gitega bekommt ein Jugendzentrum

44 ★ **Nothilfe**

Was der Klimawandel anrichtet

48 ★ **Finanzen**

58 ★ **Dank**

VORWORT

wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2022 zu präsentieren. Im Kern steht dieses Mal der Bericht einer Kollegin, die über ihren Deutschlandbesuch und die Partnerschaftsarbeit schreibt. Natürlich bekommen aber auch die Informationen aus Burundi und den dortigen Einrichtungen ihren Platz.

Burundi bleibt weiterhin ein Land voller Herausforderungen. Gleichzeitig aber auch voller Hoffnung und Tatendrang. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und des Ukrainekriegs wiegen schwer, enorme Preissteigerungen auch bei Grundnahrungsmitteln machen den burundischen Familien zu schaffen. Burundis Jugend stemmt sich gegen alle Widrigkeiten, sucht Auswege und Perspektiven – mit Start-Ups, Fortbildungen, mehr Zusammenarbeit und kreativen Ideen.

Mit Ihrem Beitrag konnten wir im Jahr 2022 die Kolleg*innen in der Fondation Stamm in Burundi dabei unterstützen, auf vielen unterschiedlichen Ebenen Hilfe zu leisten, Erfolge zu erzielen und gemeinsam auch unsere Arbeit in Deutschland ausbauen. Als Beispiele seien genannt:

- Der Ausbau und die Vertiefung von Schulpartnerschaften und Kooperationen
- Die Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien vor allem im Flüchtlingslager
- Die Förderung der schulischen, universitären und beruflichen Bildung für Jugendliche
- Die Unterstützung landwirtschaftlicher Kooperativen für eine effiziente Produktion und nachhaltige Strukturen

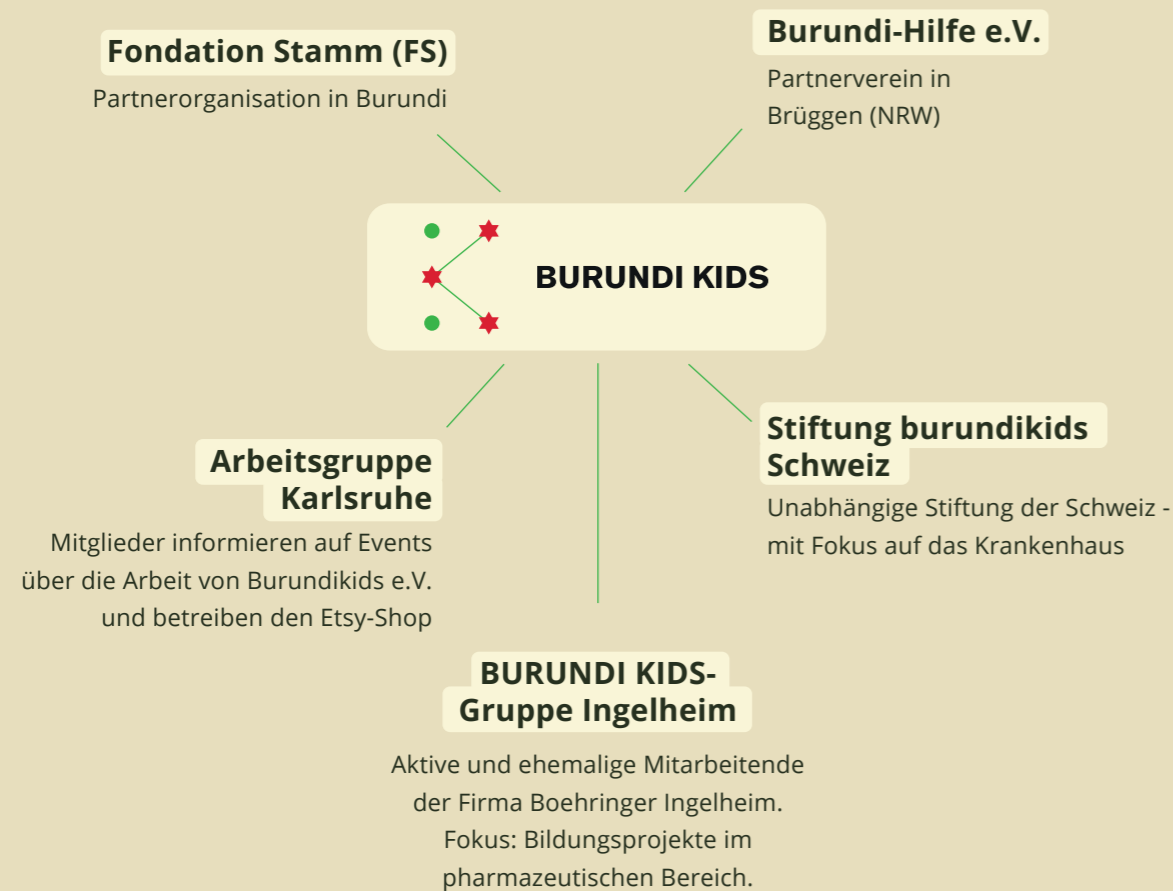
Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns im Jahr 2022 unterstützt haben. Bleiben Sie Burundi treu!

Das Team von Burundikids e.V.

Viele weitere Infos und Geschichten aus Burundi und zu unserer Arbeit finden Sie auf unserer Webseite www.burundikids.org.

Burundikids e.V. und sein Netzwerk

Sharing opportunities



Burundikids e.V. ist ein politisch und religiös unabhängiger Verein, der im Jahr 2003 gegründet wurde, um Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in Burundi neue Chancen und Perspektiven zu bieten. Der Fokus liegt auf Bildung und der gezielten Förderung von Mädchen und Frauen.

Mit Ausnahme eines angestellten Mitarbeiters arbeiten alle Engagierten im Verein ehrenamtlich. Ihre Aufgabenbereiche umfassen das Büro, die Betreuung von Spender*innen, die Pflege der Social Media Präsenz sowie der Website. Sitzungen und Konferenzen einschließlich solcher von Förderkreisen, des Social Media Teams sowie die Mitgliederversammlung fanden auch 2022 vorwiegend digital statt.

Unsere lokale Partnerorganisation in Burundi ist die Fondation Stamm (FS). Verena Stamm-Ndorimana, die seit 1972 in Burundi lebt und die Organisation leitet, und ihr Team sorgen dafür, dass Fördermittel und Spenden direkt und ohne Umwege in die Projektarbeit fließen. Seit Beginn unseres Engagements unterstützen wir die Fondation Stamm in den Bereichen Kinderrechte, Frauenrechte, Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung, Ressourcen- und Umweltschutz sowie humanitärer Nothilfe. Das professionelle Team der FS von mittlerweile 250 Mitarbeitenden ist in mehreren Provinzen Burundis vertreten. Im Rahmen der Aktivitäten werden Schulen, berufliche Ausbildungszentren, ein Krankenhaus und weitere Infrastruktur gebaut und betrieben, Einrichtungen zum Schutz von Frauen und Kindern eingerichtet, Landwirtschaftsprojekte unterstützt und Nothilfe geleistet.

Wir halten regelmäßigen Kontakt mit unserem Partnernetzwerk wie der Stiftung burundikids Schweiz und der Burundihilfe e.V. in Brüggen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Karlsruhe informieren auf Märkten, Messen und anderen Events über die Arbeit von BURUNDI KIDS. An Info- und Verkaufsständen werden Produkte aus Burundi, wie Kaffee, Tee, Taschen und Puppen, angeboten.



Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.

Martin Luther King Jr.

Der erzielte Erlös fließt direkt in unsere Projektarbeit. Von Karlsruhe aus wird auch der Etsy-Shop betrieben, in dem wir Produkte aus Burundi anbieten – vor allem aus der Schneiderwerkstatt für junge Mütter.

Die BURUNDI KIDS-Gruppe Ingelheim besteht aus ehemaligen und noch aktiven Mitarbeitenden der Firma Boehringer und unterstützt Ausbildungs- und Weiterbildungsprojekte für Pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA) und Industriemechanik in Burundi und Deutschland. Mit Hilfe von Sach- und Geldspenden organisiert sie regelmäßig Containertransporte nach Burundi zur Ausstattung von Werkstätten, Schulen oder der Lehrapotheke mit Geräten und Equipment.



Zu Besuch in Deutschland

Nadège Horimbere arbeitet seit 2014 in der Fondation Stamm. Ein Jahr später übernahm sie die Verantwortung für die Kommunikation der Organisation – bis heute. Im Laufe der Zeit kamen einige Aufgaben zu ihrem Arbeitsalltag hinzu, wie die Betreuung von Partnerschaften mit Schulen und Vereinen.

*Igor Mugisha ist Buchhalter und begann 2012, bei der Fondation Stamm. Aufgrund seiner Zuverlässigkeit und Expertise in der Buchhaltung betreut er heute Projekte mit sechsstelligen Budgets. Um der Partnerschaftlichkeit noch mehr Gewicht zu geben und die Netzwerkarbeit zu stärken, hatte Burundikids e.V. die beiden Kolleg*innen aus Bujumbura im Mai 2022 nach Deutschland eingeladen, um auf einer Rundreise Kooperationspartner*innen zu treffen und Schulpartnerschaften zu stärken.*

Ein Bericht von Nadège Horimbere.



Vom 1. bis 25. Mai 2022 haben Igor Mugisha und ich (Nadège Horimbere) auf Einladung von BURUNDI KIDS, einem der Hauptpartner der Fondation Stamm (FS), einen Arbeitsbesuch in Deutschland wahrgenommen. Der Zweck dieses Besuchs war es, als Finanz- und Kommunikationsbeauftragte der FS die Arbeit unseres deutschen Partners aus nächster Nähe zu sehen und auch Personen anderer Vereine im Netzwerk und an Schulen zu treffen, die sich für BURUNDI KIDS (BK) engagieren und Geld für die Aktivitäten in Burundi zur Verfügung stellen.



Nadège Horimbere

Verantwortliche für Kommunikation, Fondation Stamm



Igor Mugisha

Buchhaltung und Projektarbeit, Fondation Stamm



Oben: Nadège Horimbere und Igor Mugisha in der Grüngürtelschule in Köln

1
Woche



Köln und Viersen

Bei unserer Ankunft am Flughafen Zaventem in Belgien am Morgen des 2. Mai wurden wir von BK-Mitglied Gabi Hahn und ihrem Bruder in Empfang genommen. Mit ihnen zusammen legten wir die Autofahrt nach Köln zurück.

Nach einem kurzen Stopp im Hotel fahren wir direkt weiter zum Büro von BURUNDI KIDS, wo wir eine erste Vorbesprechung über den Verlauf unserer Reise abhielten, aber auch die Personen, die bei BK arbeiten, kennenlernten.

Am nächsten Tag, 3. Mai, besuchten wir die Grüngürtelschule in Rodenkirchen (Köln). Wir hatten für alle Klassen der Schule (1-4) Präsentationen vorbereitet. Videos, die das Leben an der Schule EPCM in

Kajaga zeigen sowie eine kurze Begrüßung einiger Schüler*innen der EPCM in Gatumba auf Kirundi und Französisch kamen ebenso gut bei allen an wie die mitgebrachten Erdnüsse aus Burundi.

Am Abend waren wir wieder in der Geschäftsstelle von BK verabredet, wo wir bei einem gemeinsamen Essen alte und neue BK'ler (Vereinsgründerin Martina Wziontek, BK-Mitarbeiter Philipp Ziser, die ehrenamtlichen Vorstände Bärbel Zimmermann, Gabi Hahn und Harald Ernst sowie die Ehrenamtlichen Hanna Knauff, Jana Becker und Emma Lux) sowie weitere Unterstützer*innen von BK trafen.

Am 4. Mai fuhren wir mit Friedhelm Leven (Burundi-Hilfe e.V.) mit dem Zug nach Tönisvorst (Kreis Viersen) zu action medeor e.V. – ein Medikamentenhilfswerk, mit dem BK schon länger zusammenarbeitet. Vor Ort wurden wir von Emmanuel Limi (Regionalleiter Zentral- & Westafrika für die Abteilung Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit) sowie Sid Johann Peruvemba (Pressesprecher & Vorstandsmitglied) begrüßt. Wir konnten die Räumlichkeiten von action medeor besichtigen und uns über die aktuellen Schwierigkeiten austauschen, mit

denen der Verein zu kämpfen hat: Da der Krieg in der Ukraine eine Gefahr ist, die näher an der deutschen Bevölkerung liegt, seien Spenden für andere Teile der Welt, wie zum Beispiel Afrika oder Asien, schwieriger zu bekommen.

Nach dem Besuch bei action medeor fuhren wir nach Brüggen (Kreis Viersen). Dort trafen wir Mitglieder der Burundi-Hilfe, die 2019 in Burundi waren (Elmar & Hannes Dahlke, Sandra Das) sowie weitere Mitglieder des Vereins. Der Bürgermeister von Brüggen-Born-Bracht, Frank Gellen, Vorsitzender der Burundi-Hilfe, war bei unserem Besuch anwesend. Am Abend konnten wir mit den Mitgliedern der Burundi-Hilfe über die von ihnen unterstützten Projekte sprechen. Zum Beispiel das Johannes-Wolters-Zentrum in der Provinz Muramvya oder der die neue Schule ETPM in Muramvya und das Kinderheim in Kanyosha und die Notwendigkeit einer Finanzierung dieses Zentrums.

Am 5. Mai führte uns Friedhelm Leven durch die Ziegelei, für die er jahrzehntelang gearbeitet hat. Die Eltern des derzeitigen Geschäftsführers dieses Familienunternehmens sind ebenfalls Mitglieder der

Burundi-Hilfe. Am Abend waren wir zusammen mit Martina Wziontek zu einem Geburtstag einer prominenten Kölnerin eingeladen. Sie hatte ihre Gäste gebeten, ihr ein einziges Geschenk zu machen: Spenden für BURUNDI KIDS. Dank ihres Aufrufs sind 12.000 Euro zusammengekommen.

Samstag, 7. Mai, war einigen Kölner Besonderheiten gewidmet: dem 1.FC Köln und seinen Fans beim letzten Saisonspiel im Stadion sowie typisch Kölschem Essen und Trinken. Wir verbrachten diesen Tag mit den Mitgliedern von BK.

Am nächsten Tag, 8. Mai, fuhren Gabi Hahn und ich nach Kleve, um an der Messe teilzunehmen und dort einen Vortrag für die Mitglieder der protestantischen Kirchengemeinde der Stadt zu halten. Die evangelische Kirchengemeinde Kleve unterstützt die Fondation Stamm seit vielen Jahren und wir konnten die engagierte Beate Ihle-Fischer persönlich kennenlernen, die ich bisher nur durch Emails kannte.

*Unten: Igor Mugisha und Schüler*innen der Grüngürtelschule*



2
Woche



Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Am 9. Mai fuhren wir mit Philipp Ziser von Köln nach Karlsruhe. Auf dem Weg dorthin besuchten wir das Pharmaunternehmen Boehringer in Ingelheim (Kreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz). Dort sahen wir einige Einrichtungen von Boehringer und trafen uns mit aktiven und pensionierten Mitgliedern, die sich für BK-FS engagieren, unter anderem dank der Spenden, die über den Verkauf von Burundi-Kaffee durch die Kantine eingenommen werden. Die wenigen Fotos, die wir machen konnten, dürfen wir nur intern verwenden. Der Besuch bei Boehringer ermöglichte es uns außerdem, den Container für Burundi zu sehen, der nach und nach mit Material für die Ausbildungsstätten und Schulen in Burundi gefüllt wird. Auch hier durften wir nur Fotos vom Inneren des Containers machen.

Der 10. Mai war sicherlich der arbeitsreichste Tag des Aufenthalts. Nach einer Zugfahrt von Karlsruhe nach Stuttgart war der Vormittag dieses Tages den Präsentationen bei den Schüler*innen der PTA-Abteilung der Kerschensteinerschule gewidmet. Die Schulleiterin führte uns anschließend durch die Schule mit den verschiedenen Bereichen Wissenschaft, Mode und Innenarchitektur.

Nach dem Vormittag in der Schule machten wir uns auf den Weg zu unserem zweiten Tagesprogramm: dem Treffen und Austausch bei einem Essen mit Dr. Albrecht Schütte (Abgeordneter und entwicklungspolitischer Sprecher der CDU im Landtag von Baden-Württemberg). Unsere Gespräche drehten sich hauptsächlich um die



Oben: Vor dem Neuen Schloss in Stuttgart

*Mitte: Mit Partner*innen der Kerschensteinerschule Stuttgart*

Unten: Mit Muna Hassaballah, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg



*Links u. Mitte: Zusammen mit Philipp Ziser (links, BK) und Marcus Fastner an der Europäischen Schule Karlsruhe.
Rechts: Am Fichte-Gymnasium Karlsruhe, zusammen mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe Karlsruhe*



Überschwemmungen und ihre Folgen in Burundi, speziell in Gatumba sowie dem Lager Camp Sobel und der Hilfe für die dortigen Bewohner*innen. Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg planen im Rahmen der Stärkung der Beziehungen mit Burundi einen Besuch in Burundi im Jahr 2023. Den Tag setzten wir fort mit einem Besuch im Finanzministerium des Landes und einem Gespräch mit Dr. Gisela Splett (Staatssekretärin und Mitglied der Partei Grüne/Grüne). Sie setzt sich stets für BURUNDI KIDS ein, wenn es darum geht, beim Land Baden-Württemberg Unterstützung für Burundi zu finden. Nach dem Austausch mit Dr. Splett setzten wir unser Tagesprogramm bei der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) fort, wo wir mit dem Geschäftsführer Philipp Keil und Muna Hassaballah, die für Burundi zuständig ist, verabredet waren. Beide lobten die Produkte der Schneiderwerkstatt Umuderi w'i Burundi, die auf der Messe in Stuttgart im April 2022 ausgestellt worden waren. Unser Tag endete mit einem Essen mit Abgeord-

neten und Mitgliedern der Grünen Partei. Dieses Essen war eine Einladung des Abgeordneten Josha Frey. Die Partei hat das Flüchtlingslager Sobel mit einer Spende an BK unterstützt. Es wurde ein Erinnerungsfoto mit einem symbolischen Scheck aufgenommen.

Die Absage des für den Vormittag des 11. Mai geplanten Programms (Waldhausschule Malsch) ermöglichte es, uns nach dem anstrengenden Vortag etwas länger auszuruhen, bevor wir das Programm mit einem Besuch der Elisabeth-Selbert-Schule in Karlsruhe fortsetzten. Im Gegensatz zu den anderen Schulen, die wir zuvor besucht hatten und in denen die Lehrer*innen sehr aktiv sind, waren es hier vor allem die Schüler*innen, die alle Fundraising-Aktivitäten in Eigenregie organisieren. Nach der Präsentation vor interessierten Schüler*innen wurden wir in die Schulkantine eingeladen, wo die Schülerinnen und Schüler das Essen für ihre Mitschüler*innen und das Schulpersonal als Teil ihrer Ausbildung selbst zubereiten.

Am Abend wurden wir in Eggenstein (Landkreis Karlsruhe) erwartet, um die Mitglieder der Arbeitsgruppe BURUNDI KIDS kennenzulernen.

Der 12. Mai war dem Besuch, den Präsentationen und der Abendveranstaltung des Fichte-Gymnasiums in Karlsruhe gewidmet. Bei den Präsentationen wurde die Schule ETEE in Ngozi durch den bestehenden Briefwechsel zwischen den Schüler*innen des Fichte-Gymnasiums und der ETEE stärker in den Fokus gerückt. Der von der Schule organisierte Benefizabend bot Gelegenheit, auch die Eltern über die Arbeit in Burundi zu informieren.

Unser letzter Termin in Karlsruhe war an der ESK (Europäische Schule). Als wir dort ankamen, wurden wir nicht nur von der Schulleitung und den Lehrer*innen empfangen, sondern bekamen auch ein klassisches Minikonzert von den Schüler*innen. Sie spielten unter der Leitung ihres sehr motivierten Lehrers unter anderem die Hymne der Europäischen Union und ein Lied der Gruppe Queen

– alles mit Blasinstrumenten. Nach diesem Konzert zeigten wir Präsentationen für einige Grundschulklassen. Anschließend hielten Sekundarschüler*innen unter der Leitung von Katharina Oehm (die zu den Lehrer*innen der ESK gehört, die 2019 Burundi besucht hatten) Präsentationen über BK, FS oder Burundi im Allgemeinen. Nach Diskussionen und Gesprächen über diese Präsentationen wurde unser Programm an der ESK mit einem Treffen mit Lehrkräften, der Schulleitung und dem ehemaligen Direktor der ESK (Tom Høyem), auf den die Schulpartnerschaft zurückgeht, fortgesetzt.

Das Wochenende bot uns dann Gelegenheit, mit Harald Ernst und Hanna Knauff (BURUNDI KIDS) ein wenig Sightseeing nachzugehen: am Samstag, 14. Mai, in Straßburg und am Sonntag, 15. Mai, in Karlsruhe.

Über München und Berlin nach Beeskow und Haubinda

Am Montagmorgen verließen wir Karlsruhe und fuhren mit dem Zug, diesmal in Begleitung von Martina Wziontek, nach München. Nach unserer Ankunft besuchten wir den Katholischen Fonds, der diesen Arbeitseinsatz zum Teil finanziert hat – und schon öfter mit BK kooperierte in Bezug auf die entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Am Abend waren wir mit der Familie Fikentscher, seit vielen Jahren enger Partnerin der BK, in einem typisch bayerischen Restaurant verabredet. Die Gespräche bei diesem Essen drehten sich hauptsächlich um die Schule ETO in Gitega und ihre Entwicklung sowie um den Fortschritt der Bauarbeiten an der Grundschule EPCM in Gatumba.

Am Dienstag, 17. Mai, besuchten wir Apotheker ohne Grenzen und trafen dort Koordinatorin Irene Markert und die PR-Verantwortliche Kira Morandin (die beide in Begleitung von Apothekerin Monika Zimmer zu Burundi arbeiten und im Februar auch zu Besuch waren). Nach diesem morgendlichen Besuch nahmen wir den Zug in Richtung Berlin.

Unten und oben rechts: München, zusammen mit Martina Wziontek (BK). Beim Katholischen Fonds und bei Apotheker ohne Grenzen.

Oben links: Sight seeing in Berlin



„Unser Partner BURUNDI KIDS hat uns durch diese Reise nicht zuletzt verschiedene Regionen und Mentalitäten in Deutschland entdecken lassen. Das zu kennen ist für unsere Arbeit und unser Verständnis sehr nützlich.“

Nadège Horimbere



Am Mittwoch, 18. Mai, war der Vormittag dem Sightseeing in Berlin gewidmet. Wir sahen unter anderem den „Checkpoint Charlie“ sowie das Bundeskanzleramt oder auch das „Schloss Bellevue“. Am frühen Nachmittag trafen wir Gisela Schmidt, eine pensionierte Lehrerin der Hermann-Lietz-Schule im thüringischen Haubinda. Am späten Nachmittag trafen wir uns mit Sam-Duk Patzelt, die das Universitätsstipendienprogramm über ihre eigene neue Stiftung für die Förderung von afrikanischen Frauen und Waisenkindern finanziert. Sie betonte, wie sehr sie sich darauf freue, mit BK und FS zusammenzuarbeiten, um junge Burundierinnen und Burundier dabei zu unterstützen, an der Universität zu studieren.

Am Donnerstag, 19. Mai, fuhren wir in Begleitung von Martina Wziontek mit dem Zug nach Beeskow (Landkreis Oder-Spree im Land Brandenburg), um das Rouanet-Gymnasium zu besuchen. Die Schüler*innen waren in Briefkontakt mit Schüler*innen der EPCM in Kajaga. Der Austausch wurde durch Covid und die zeitweise Schließung von Schulen in Deutschland unterbrochen, sollte aber ab dem Schuljahr 2022/23 wieder aufgenommen werden, was vor allem den Bemühungen der Lehrerin Monika Fiedler zu verdanken ist.

Der Freitag, 20. Mai, war der letzte Tag, an dem wir uns in Schulen vorstellten. Der Besuch fand in der Hermann-Lietz-Schule in Haubinda (Landkreis Hildburghausen, Thüringen) in Begleitung von Gisela Schmidt statt. Die pensionierte Lehrerin wird die Leitung der Burundi-Gruppe an die aktive Lehrerin Ramona Hofmann übergeben, um die Aktionen der Schule zugunsten von BK und FS fortzusetzen. Sie sagte, dass unser Besuch an der Schule dazu beitragen würde, dass sich mehr Schüler*innen in der Arbeitsgruppe engagieren würden. Dieser Besuch war trotz des Regens, der uns daran hinderte, die gesamte Infrastruktur der Schule zu sehen, trotz allem sehr bereichernd.



*Letzte Tage in Köln:
Abschiedsessen mit BURUNDI KIDS*

3

Woche



Letzte Tage in Deutschland

Vom 20. Mai bis zum 24. Mai nutzten wir unsere letzten Tage in Deutschland zum Einkaufen, aber auch um die Stadt Köln mit dem Bus in Begleitung von Philipp Ziser zu erkunden.

Am Tag vor unserer Abreise endete unsere Arbeitsreise, wo sie begonnen hatte: im Büro von BURUNDI KIDS. Beate und Karl Bertrams, beide jahrelange Unterstützer*innen des Vereins, die auch schon Burundi besucht hatten, verabschiedeten sich von uns.

Fazit zur Arbeitsreise in Deutschland

Diese erste Dienstreise nach Deutschland war sowohl für uns ein Erfolg, wie auch für BURUNDI KIDS und all die Menschen, die wir in den anderen Vereinen und Schulen treffen konnten. Unser Partner BURUNDI KIDS hat uns durch diese Reise nicht zuletzt auch verschiedene Regionen und Mentalitäten in Deutschland entdecken lassen. Das zu kennen ist für unsere Arbeit und unser Verständnis sehr nützlich. Die im Rahmen dieser Dienstreise besuchten Bundesländer sind: Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg und Thüringen.

Zahlreiche unserer Gesprächspartner haben uns gesagt, dass sie im Jahr 2023 planen, nach Burundi zu reisen. Die Kontaktpersonen aus Beeskow und Haubinda wünschten sich, dass wir bei einem er-

neuten Besuch länger in ihren Schulen bleiben, um die Infrastruktur sehen zu können, aber auch, um diese Orte und die Umgebung touristisch erkunden zu können.

Bei unseren Besuchen in den Schulen wurden PowerPoint-Präsentationen genutzt, manchmal auch kurze Videos über die EPCM Kajaga und Gatumba oder die ETEE Ngozi. Für einen weiteren Einsatz sollten mehr Videos über die Aktivitäten vorbereitet werden. Und auch die PowerPoint Präsentationen sollten mehr Informationen über die Verwendung der Spenden der einzelnen Schulen enthalten. Diese Frage wurde uns nämlich an den besuchten Schulen häufig gestellt.“

*Nadège Horimbere,
Fondation Stamm*





Einblicke in Burundi

Seit Gründung des Vereins 2003 unterstützt Burundikids e.V. die
Fondation Stamm in den Bereichen Kinderrechte, Frauenrechte,
Bildung, Gesundheit, ländliche Entwicklung, Ressourcen- und
Umweltschutz sowie humanitäre Nothilfe.



Kinder- und Frauenrechte



Ländliche Entwicklung



Bildung



Gesundheit



Das Mutter-Kind-Heim Nyubahiriza

Im Mutter-Kind-Heim ist Platz für 25 Mädchen oder junge Frauen mit ihren Kindern. Sie leben in einem geschützten Umfeld, gehen wieder zur Schule oder absolvieren eine Ausbildung.

2022 hat das Zentrum elf Mädchen im Alter von 15 bis 18 neu aufgenommen. Sie alle kamen mit ihren Kindern ins Heim. Sechs Mädchen bzw. junge Frauen, deren Kinder gesund und alt genug für eine Wiedereingliederung waren, wurden in ihre jeweiligen Familien zurückgeführt.

Eine junge Frau ist seit 2022 im Stipendienprogramm von Burundikids e.V. und Fondation Stamm, finanziert durch die Stiftung für die Förderung von afrikanischen Frauen und Waisenkinder (SFFW). Zwischenzeitlich lebt sie selbstständig mit ihrer Tochter.

25
Mädchen

11 Mädchen neu aufgenommen
6 Mädchen reintegriert



Neue Chancen für Evelyne

Evelyne war 2019 ins Mutter-Kind-Heim gekommen, nachdem sie einen schwierigen Parcours hinter sich gebracht hatte. Ihr Vater hatte sie gedrängt, die Schule aufzugeben und stattdessen zu arbeiten. Sie war vom Heimatort im Nordwesten Burundis in die Stadt Bujumbura gekommen, um als Hausmädchen zu arbeiten. Sie wurde Opfer sexueller Gewalt und schwanger, woraufhin sie ihren Job verlor.

Im Heim Nyubahiriza gewann sie neue Lebensfreude und absolvierte eine Ausbildung zur Schuhmacherin. Nach erfolgreicher Ausbildung war es an der Zeit, an ihre Zukunft zu denken. Die erst 18-jährige Evelyne hatte Heimweh. Und mit den neuen Kenntnissen im Schuhmacherhandwerk kann sie nun für sich selbst und ihr Kind sorgen.

Joelle Vyukusenge, Psychologin und Sozialarbeiterin des Heims, begleitete Evelyne zurück in ihren Heimatort, wo die Mutter und Evelyne's jüngere Geschwister sie herzlich empfingen. Sie selbst habe jetzt viel Motivation, zu arbeiten und Geld zu verdienen. Das notwendige Startkapital bekam sie mit.

Rechts: Evelyne kehrt als ausgebildete Schuhmacherin zu ihrer Mutter zurück.



40

Jungen
wurden 2022
im Kinderheim betreut



CENTRE BIRASHOBOKA

Vom Kinderheim zum Hochschulstipendium

Bélami hatte als Kleinkind auf der Straße gelebt und weiß nichts über seine Herkunft. Ein anderes Kind nahm Bélami 2005 mit zu seiner Tante und bat, ihn dort mit aufzunehmen. Zwei Jahre später brachte die Frau Bélami in ein Waisenhaus, das jedoch 2009 schließen musste. Daraufhin kam Bélami in das Straßenkinderheim Centre Birashoboka, wo er nicht nur Unterkunft, sondern auch psychosoziale Betreuung erhielt und die Schule besuchte. Bélami schloss die Ecole Polyvalente Carolus Magnus (EPCM) im Bereich PTA (pharmazeutisch-technische Assistenz) ab. 2022 kam er ins Stipendienprogramm von Burundikids e.V., Fondation Stamm und der Stiftung für die Förderung von afrikanischen Frauen und Waisenkindern (SFFW) und schrieb sich an der Uni ein: in Pharmakologie.

Links: Im Heim gibt es eine Trommlergruppe, die bei Festen und Veranstaltungen auftritt. Sie lebt damit aktiv die burundische Tradition und Kultur.

Das Kinderheim Centre Birashoboka

Das Centre Birashoboka (Kirundi: „Es ist möglich!“) liegt in Kajaga in der Nähe des Tanganyikasees. 40 Jungen werden dort rund um die Uhr betreut, die meisten davon minderjährig. Mehrere Betreuer*innen, darunter Sozialarbeiter*innen, Krankenpfleger*innen und Psycholog*innen, stehen den Jungen zwischen fünf und 25 Jahren zur Seite. 2022 wurden in Kooperation mit anderen Organisationen, z.B. Ärzte ohne Grenzen und Terre des hommes, 101 weitere Kinder von der Straße oder aus einem staatlichen Umerzweckungslager übergangsweise in Birashoboka aufgenommen und in ihre Familien reintegriert.



*Großes Foto: Unterrichtsszene an der EPCM.
Kleines Foto: Kolleg*innen von Apotheker ohne Grenzen zu Besuch bei EPCM-Direktor Dr. Floribert Dundaguza (links) und Laborleiter Emmanuel Ndayikengurukiye.*

ECOLE POLYVALENTE CAROLUS MAGNUS (EPCM)

PTA-Schule, Lehr-Apotheke und ein Schulbus

Emmanuel Ndayikengurukiye ist Leiter des Schullabors der Ecole Polyvalente Carolus Magnus (EPCM) am Standort Kajaga – die einzige Schule in Burundi, die PTAs (pharmazeutisch-technische Assistent*innen) ausbildet. Gleichzeitig koordiniert er die Praktika seiner Schüler*innen. Praktikant*innen der EPCM nimmt auch die noch relativ junge Pharmacie Yacu auf – die Lehr-Apotheke von Burundikids e.V. und Fondation Stamm im Süden Bujumburas. Ndayikengurukiye geht selbst regelmäßig auf Tour, um die Jugendlichen in ihren Einsatzorten zu besuchen. Die Qualität der Ausbildung liegt ihm am Herzen. Die PTA'ler durften sich außerdem wieder auf einen Workshop der Kolleg*innen von Apotheker ohne Grenzen (AoG) freuen. Die waren mit einem dreiköpfigen Team angereist, um die künftige Zusammenarbeit mit den Einrichtungen in Burundi weiter zu stärken. AoG finanziert außerdem Sti-

pendien für fünf Jugendliche an der EPCM und eine Hochschulstudentin.

Die EPCM ist landesweit renommiert. Bis zu 1.000 Kinder haben dort einen Schulplatz von der Grundschule bis zum Abitur. Vergangenes Jahr waren es 951 Mädchen und Jungen. Neben dem Unterricht engagieren sie sich in Clubs für die Umwelt, in Sport oder Kunst oder gehen der Wissenschaft nach. Neue Errungenschaft für die EPCM in 2022 ist ein eigener Schulbus. Vor allem vor dem Hintergrund der Benzinknappheit und teurer Transportkosten ist das Fahrzeug ein großer Vorteil beim Transport von Lehrpersonal und abonnierten Schüler*innen. Dass die EPCM eine landesweit renommierte Schule ist, verdankt sie nicht zuletzt ihrem Personal. Deshalb engagiert sich BURUNDI KIDS auch in der Fortbildung der Kolleg*innen, z.B. durch ein Abendstudium oder Seminare.

ECOLE TECHNIQUE OMNIS (ETO)

Technik und Rugby

Die Ecole Technique Omnis (ETO) Gitega holte mit ihrer Mannschaft bei den burundischen Schulmeisterschaften im Rugby den Pokal und ist damit aktueller Schulmeister. Schuldirektor Léopold Ciza und seine Kolleg*innen sind stolz auf „ihre“ Schüler. „Das war übrigens eine gute Werbung für unsere Schule. Vor allem die Teams aus [der wirtschaftlichen Hauptstadt] Bujumbura waren verblüfft, gegen unser Team zu verlieren“, schreibt er in einer Mail.

Die ETO ist eine Technikerschule. In drei Ausbildungsjahren lernen Jugendliche in den Abteilungen Elektromechanik, Telekommunikation oder Informatik/Maintenance. Der Abschluss ist vergleichbar mit dem Fachabitur, qualifiziert für den Arbeitsmarkt und berechtigt zum Hochschulstudium.



Bildung



292

Mädchen & Jungen

wurden 2022
im Kindergarten betreut

KINDERGARTEN DUHINDUKE

Kiosk-Betreiber Désiré und Kindergarten in Buterere

Bei den Kids ist er beliebt und deshalb quasi Mitglied des Betreuungsteams im Kindergarten Duhinduke im Viertel Buterere geworden: Kiosk-Betreiber Désiré. Buterere gilt als eines der ärmsten Viertel der Stadt Bujumbura. Der junge Mann hat einen kleinen Kiosk vor dem Kindergarten. Bislang hatte ihm jedoch immer Kapital gefehlt, davon leben zu können. Ihn konnte Burundikids e.V. im aktuellen Schuljahr mit einem kleinen Startkapital unterstützen, damit sein Verkaufsstand besser anläuft.

2022 waren 292 Mädchen und Jungen im Kindergarten Duhinduke eingeschrieben. Die Eltern zahlen einen kleinen Beitrag, um die laufenden Kosten und die Gehälter der Lehrer*innen zu unterstützen. Den Rest finanziert Burundikids e.V. Die Kids lernen, spielen und toben vor- und nachmittags. Viele der Kinder sprechen zu Hause ausschließlich Swahili – für die Grundschule müssen sie jedoch die Landessprache Kirundi beherrschen, besser noch sind Kenntnisse in Französisch. Darunter waren auch vier Kinder, die mit ihren Müttern im nicht weit entfernten Mutter-Kind-Heim leben. Besonders erfreulich: mindestens genauso viele Mädchen wie Jungen kamen 2022 ins Duhinduke.

Bildung







LEHR-APOTHEKE PHARMACIE YACU

Lehr-Apotheke mit Inventar aus Konstanz

Eric Irakoze ist heute in leitender Position der Lehr-Apotheke Pharmacie Yacu („Unsere Apotheke“). Sein Abendstudium im Gesundheitswesen finanzierte er sich durch einen Job bei der Fondation Stamm – Botengänge, Reinigungskraft etc. Nach seinem Abschluss zeigte er sein Können in der Apotheke: Eric Irakoze regelt die Logistik und Kommunikation der für Burundi in dieser Form einzigartigen Einrichtung, die zwischenzeitlich zwei Außenstellen eröffnen konnte.

Das Konzept der Lehr-Apotheke hatten Burundikids e.V. und Fondation Stamm neu eingeführt.

Die Apotheke hat eine enge Verbindung zur Schule Ecole Polyvalente Carolus Magnus und deren Ausbildung in pharmazeutisch-technischer Assistenz. Neben Vernetzungen auf Ausbildungsniveau sollen spätere Einnahmenüberschüsse der Apotheke in die Finanzierung der Schule fließen. Das Team der Lehr-Apotheke lernte außerdem Doris Brunner bei ihrem Besuch 2022 in Burundi kennen. Sie hatte ihre Apotheke in Konstanz aufgelöst und das gesamte Inventar zur Verfügung gestellt, das seitdem in der Pharmacie Yacu zum Einsatz kommt.



80.000

Menschen können das Krankenhaus nutzen

Menschen in der Region. Seitdem entwickelte sich das Krankenhaus permanent weiter, mit neuen Abteilungen und weitergehenden Behandlungen. Durch Umbaumaßnahmen und einem erweiterten Behandlungsangebot wurde aus dem Centre Médical 2022 ein „richtiges“ Krankenhaus: das Hôpital Hippocrate de Kajaga (HHK).

Neben unterschiedlichen medizinischen Services rund um die Uhr und an sieben Tagen die Woche verfügt das HHK auch über seine hauseigene Apotheke. Die wird geführt u.a. von Jonathan und Aloys. Beide waren in den sozialen Einrichtungen der Fondation Stamm groß geworden, hatten an der EPCM pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA) gelernt und dann studiert. Heute verdienen sie ihr eigenes Geld, leben selbstständig - und sichern, dass die Apotheke im HHK läuft.

CENTRE MÉDICAL HIPPOCRATE (CMH)

Krankenhaus, Apotheker und Chirurgen

„Für uns ist das ein Herzensprojekt“, schreibt Dr. Daniel Sattler in einem Posting auf Social Media. Damit meint der Chirurg aus Bonn den erneuten Einsatz seines Teams von Beta Humanitarian Help am Centre Médical Hippocrate (CMH). Zwei Wochen operierten die Chirurg*innen zusammen mit den burundischen Ärztekolleg*innen junge und alte Menschen, die mit ihren Leiden keine andere Anlaufstelle in Burundi hatten. Manche der mehrstündigen OPs waren sogar lebensrettend. Die Zusammenarbeit lief so gut, dass die deutschen Ärzt*innen eine regelmäßige Kooperation mit dem CMH anstreben.

Das Krankenhaus CMH liegt direkt am Tanganyikasee und neben der Schule Ecole Polyvalente Carolus Magnus (EPCM), einige Kilometer außerhalb der Stadt Bujumbura und wenige Kilometer vor der Landesgrenze zur Demokratischen Republik Kongo. Seit 2010 ist es Anlaufstelle für rund 80.000



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Kooperativen in Landwirtschaft und eine Schule für die Umwelt

Burundi gilt als Agrarstaat. Der Großteil der Bevölkerung lebt auf dem Land und von Landwirtschaft. Viele Kleinbauernfamilien organisieren sich in landwirtschaftlichen Kooperativen. Oft fehlen ihnen jedoch der Zugang zu Ressourcen für Investitionen oder das notwendige Equipment. Im Norden und Nordosten Burundis liegen die Provinzen Ngozi und Muyinga. Dort unterstützt Burundikids e.V. mit Finanzierung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und in Zusammenarbeit mit Engagement Global Landwirt*innen bei Gründung und Ausbau von Kooperativen in Landwirtschaft, Viehzucht und Handel. Ziel ist in erster Linie die Verbesserung der Ernährungssituation der Familien. Viele von ihnen hatten vor dem Projektstart nur eine Mahlzeit pro Tag.

In Muyinga arbeitet die Kooperative Mukenzezi Terimbere. Die Kooperative erhielt Saatgut für



eine Anbausaison und die dafür notwendigen Betriebsmittel, außerdem einen Hangar zur Einlagerung der Ernte, Ziegen und Kühe. Die Tiere dienen einerseits zur Produktion organischen Düngers. Andererseits geben die Kleinbauernfamilien Jungtiere an andere Familien ab in einer so genannten Solidaritätskette. Außerdem produziert die Kooperative qualitativ hochwertiges Saatgut, das sie verkaufen kann. Ihre Mitglieder organisieren sich, damit sie mindestens zwei Mal pro Woche auf den Feldern der Kooperative arbeiten können. Die Versorgung der Tiere findet täglich statt. Die meisten Mitglieder bei Mukenzezi Terimbere – wie übrigens bei fast allen Kooperativen des Projekts – sind Frauen. Sie sind deshalb auch in den Leitungsorganen der Kooperativen entsprechend repräsentiert.

In der Provinz Ngozi befindet sich außerdem die Schule Ecole Technique de l'Education Environnementale (ETEE), die sich in dreijährigen Ausbildungsgängen auf Veterinärwesen, Lebensmittelbearbeitung und Umwelt-/Ressourcenschutz spezialisiert.





IN DER WERKSTATT CPEI

Von Köchen, Schneider*innen und Industriemechanik

Pacifique wurde in einem Heim der Fondation Stamm groß. 2004 war er als Vollwaise in die Einrichtung gekommen, während des Bürgerkriegs. Im Heim wurden Ausbildungen angeboten, unter anderem auch zum Koch. Pacifique nahm teil, immer nachmittags, wenn er von der Schule nach Hause kam. Schuluniform aus – Kochschürze an. Als er ein paar Jahre später das Heim hinter sich lassen konnte, hatte er das notwendige Handwerk, sich in einem Haushalt anstellen zu lassen. Dort sammelte er weitere Erfahrungen, vor allem beim Kochen. Seit 2022 ist er als Koch bei der Fondation Stamm angestellt. Jeden Mittag bereitet er verschiedene Mahlzeiten zu, die in der Mittagspause u.a. dem Büropersonal zur Verfügung stehen. Zusammen mit den Kolleg*innen aus der Werkstatt Centre de Perfectionnement en Electromécanique Industriel (CPEI) und der Schneiderei Umuderi w'Uburundi sind das immerhin 35 Personen – keine leichte Aufgabe für den jungen Koch. Mit dem Job verdient er sich seinen Lebensunterhalt und finanziert sich außerdem sein Abendstudium.

In der Werkstatt CPEI können Jugendliche mit Vorqualifikation eine Weiterbildung in Industriemechanik absolvieren. Die Werkstatt unterstützte dank Spenden 2022 auch das Start-Up ihrer Absolvent*innen. Die Schneiderei steht auch denjenigen ohne Schulabschluss offen und verlangt keine Vorkenntnisse. Im selben Komplex befindet sich das Büro der Fondation Stamm, von wo aus die Projekte gesteuert werden. Burundikids e.V. leistete auch 2022 einen maßgeblichen Beitrag zur Finanzierung dieser grundlegenden Struktur und der Ausbildungsbetriebe.



Links und Foto unten:
Ausbildung in der Werkstatt CPEI.

Foto oben: Auszubildende der Schneiderei.

**BURUNDI KIDS
auf Social Media**

Bleib auf dem neusten Stand und folge uns auf unseren sozialen Kanälen.





Neue Projekte

Neu ins Leben gerufen wurden 2022 zwei Projekte: das „Thilo-Kehrer-Center“ in Burundis Hauptstadt Gitega wurde als Jugendzentrum eröffnet. In Gatumba, nahe der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo, konnte die neue Grundschule gebaut und in Betrieb genommen werden.





2022 wurde der erste Teil der neuen Grundschule fertig gebaut und in Betrieb genommen.

NEUBAU 2022

Eine neue Grundschule für Gatumba

Einer der Schwerpunkte von Burundikids e.V. liegt auf Bildungsarbeit. Dazu gehören auch der Bau und Betrieb von Schulen. 2022 konnten wir Dank der Finanzierung der Wolfgang R. Fikentscher-Kinderhilfestiftung den Bau einer neuen Grundschule bzw. Ecole Fondamentale in Gatumba in Angriff nehmen. Die Pläne stammen aus der Feder von BURUNDI KIDS-Vorsitzenden Martina Wziontek. Die Bauausführung übernahm ein burundischer Ingenieur.

Gatumba ist die größte Kleinstadt nahe der Grenze zur Demokratischen Republik Kongo und liegt direkt am Tanganjikasee, einige Kilometer nordwestlich der größten Stadt Burundis, Bujumbura. Die meisten Familien leben hauptsächlich von Handel, Landwirtschaft oder Fischfang. Die neue Grundschule wirkt dem Mangel an Schulplätzen in Gatumba entgegen und basiert auf Nachfragen aus der Bevölkerung. Aus den Berichten der für Bildung zuständigen Behörden ergibt sich der Bedarf an den Grundschulklassen. Zum Schuljahr 2022-2023 konnten bereits die ersten Klassenzimmer in Betrieb genommen werden.

Das Konzept der neuen Schule in Gatumba bettet sich in das bestehende schulische Angebot von Fondation Stamm und Burundikids e.V. in dieser Region ein. Am Standort Gatumba und in unmittelbarer

Nachbarschaft der neuen Grundschule befindet sich bereits eine Vorschule, die von Burundikids e.V. und Fondation Stamm 2017 errichtet worden war. Kinder, die aus dieser Vorschule hervorgehen, können in der neuen Grundschule am selben Standort weiterlernen. Pro Klasse sind 40 Plätze vorgesehen. In der neuen Grundschule haben demnach ca. 240 Kinder Platz. Für einen Eigenbeitrag wird künftig ähnlich wie in den bisherigen Bildungseinrichtungen, jedoch angepasst an die wirtschaftliche Lage in der Projektregion, ein Schulgeld erhoben. Einkommensschwache Familien können durch Stipendien unterstützt werden, damit der Zugang zum Bildungsangebot tatsächlich allen Mädchen und Jungen aus Gatumba offen steht. Kosten, die durch die Eigenleistungen nicht gedeckt werden, finanziert Burundikids e.V. durch Spenden.

JUGENDARBEIT

Thilo Kehrer Center: Gitega bekommt ein Jugendzentrum

Der Fußballprofi und Nationalspieler Thilo Kehrer reiste selbst zur Eröffnungsfeier in der Hauptstadt Burundis, Gitega. Zusammen mit seiner Familie, Mitgliedern von BURUNDI KIDS und Fondation Stamm sowie Gästen aus lokalen Behörden und dem Deutschen Botschafter feierten Jugendliche die Einweihung des neuen Jugendzentrums Thilo Kehrer Center in ihrer Stadt. Kehrer hat eine bu-

rundische Mutter und einen deutschen Vater. Mit der Thilo Kehrer Foundation möchte er die Jugend in Burundi dabei unterstützen, ihre Träume und Ziele zu verfolgen. Burundikids e.V. finanziert den laufenden Betrieb des Zentrums, das von einem engagierten Team der Fondation Stamm mit zahlreichen Programmen in Sport, Kultur, Sprachen und Informatik mit Leben gefüllt wird.

Unten: Im Juni 2022 eröffnete Fußballer Thilo Kehrer das Jugendzentrum in Gitega - zusammen mit Verena Stamm (links) und Martina Wziontek.



„Das Jugendzentrum soll in verschiedenen Bereichen helfen: bei der Kreativität, ihren Sehnsüchten und bei verschiedenen Werten, die im Leben wichtig sind.“

Thilo Kehrer





**Etsy-Shop von
BURUNDI KIDS**

Hochwertige Produkte aus Burundi, die unter anderem von den Näherinnen des Mutter-Kind-Heim Centre Nyubahiriza gefertigt werden, können im Etsy-Shop von Burundi Kids erworben werden.



[www.etsy.com/
de/shop/
BURUNDIKIDS](https://www.etsy.com/de/shop/BURUNDIKIDS)



Nothilfe

Seit einigen Jahren sind die Konsequenzen des Klimawandels in Burundi immer mehr sicht- und spürbar. Burundi zählt zu den 20 am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit. Die Überschwemmungen, ausgelöst durch starke Regenfälle, Erdbeben sowie das steigende Wasser des Tanganjikasees und des Rusizi Flusses, haben zahlreiche Häuser und Felder zerstört. In den vergangenen zwei Jahren mussten 10.000 Menschen ihre Häuser verlassen.



Im Flüchtlingslager Sobel sichert ein einziges Team die medizinische Versorgung mehrerer Tausend Menschen.



Neben Wasser fehlt es im Lager an vielem. Mit unterschiedlichen Hilfsmaßnahmen versuchten Burundikids e.V. und Fondation Stamm, das Leid der Familien zu lindern.



Die Binnenvertriebenen werden zwar mit Lebensmitteln versorgt, leben aber unter prekären Bedingungen und brauchen Unterkünfte außerhalb der Überschwemmungsgebiete. Das Flüchtlingslager Camp Sobel liegt in der Kommune Mutimbuzi im ländlichen Umfeld der wirtschaftlichen Metropole Bujumbura. Es bietet Unterbringung für zahlreiche Menschen aus der umliegenden Region, die aufgrund von regelmäßigen Überflutungen seit 2019 alles verloren haben.

Mitte 2022 lebten immer noch 1.420 Haushalte im Lager, was etwa 6.460 Menschen entspricht, von denen sehr viele Kinder sind. Die FS unterstützt durch ein mobiles medizinisches Team, welches sich um die medizinische Grundversorgung, kleine chirurgische Eingriffe und Notfallbehandlungen kümmert. Bei schweren Fällen werden die Patient*innen an das Krankenhaus

CMH (bzw. ab Ende 2022: HHK) überwiesen. Das Land Baden-Württemberg hat für das Jahr 2022 eine Soforthilfe von 40.000 Euro für die medizinische Grundversorgung im Flüchtlingslager Camp Sobel bereitgestellt. Außerdem unterstützte der Verein Ein Herz für Kinder mit einer ähnlichen Summe die medizinische Versorgung, Lebensmittel und Schulmaterialien für die Kinder im Flüchtlingslager. Apotheker ohne Grenzen half mit Medikamenten.

Die Vereinten Nationen arbeiten mit der burundischen Regierung an nachhaltigen Lösungen. Einerseits finden Trainings in den Kommunen statt, die sich in Risikozonen befinden. Andererseits ist von Plänen die Rede, die Flussläufe besser zu sichern und somit künftig Siedlungen vor Überschwemmungen besser zu schützen.

Weiterbehandlung

Ein siebenjähriges Mädchen suchte mit seiner Mutter das medizinische Team auf, weil die Mutter Läsionen um die Vulva des Kindes herum bemerkt hatte. Nachdem sich die Psychologin dem Kind und seiner Mutter angenommen hatte, entschied sie in Absprache mit der Ärztin, das Kind zur genaueren Beobachtung und Behandlung an das Zentrum Seruka in Bujumbura zu überweisen, welches auf Opfer sexueller Gewalt spezialisiert ist.

Unterernährung

Eine Mutter erzählt, dass ihr Mann sie und ihre Kinder verlassen habe. Sie sei nun alleine verantwortlich, die fünf Kinder zu ernähren. Tagsüber müsse sie auf Arbeitssuche gehen und das kleinste Kind bei Nachbarn zurücklassen. Das Kind entwickelte eine starke Unterernährung. Als sich der Zustand des Kindes verschlechterte, brachte die Mutter das Kind zum Ärzteteam und schließlich ins CMH, wo es stationär behandelt werden musste.

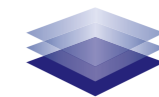
Ungewisse Zukunft

Eine junge Mutter berichtet, dass sie vor den Überschwemmungen Händlerin gewesen sei und genug verdient habe, um ihre Kinder zu ernähren und sie zur Schule zu schicken. Seit ihrer Ankunft in Sobel lebt diese Mutter nur noch von Lebensmittel- und Sachspenden. Sie habe keine Arbeit mehr und die ungewisse (Schul-)Zukunft ihrer Kinder lasse sie nicht mehr schlafen.

SCHICKSALE



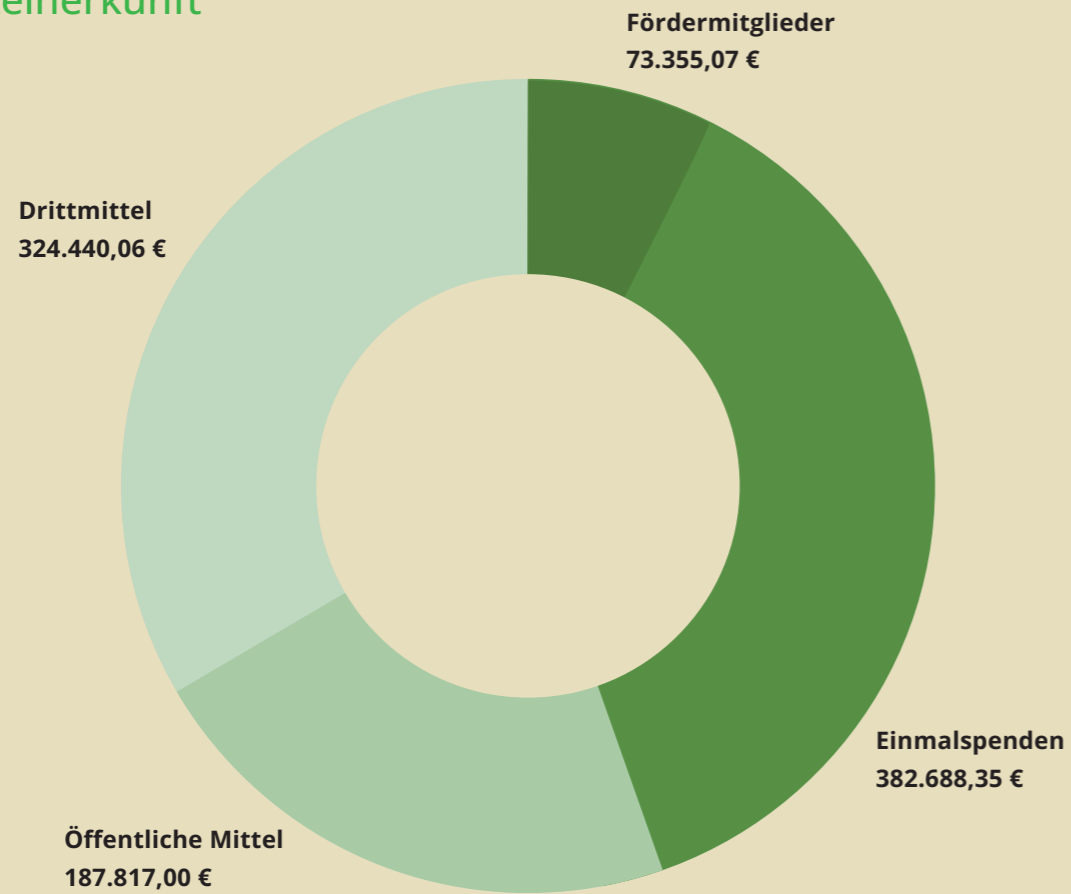
Finanzen



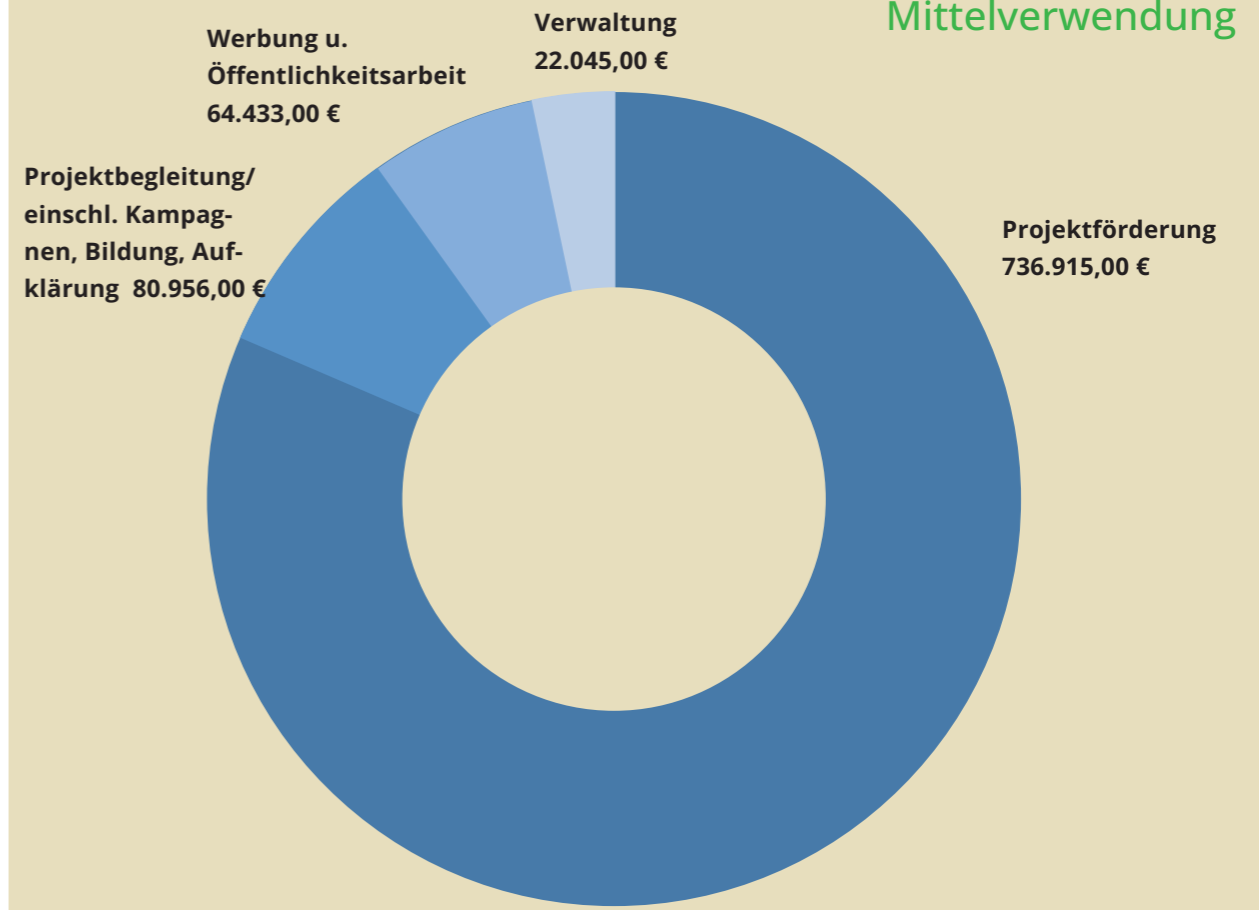
Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Die deutliche Steigerung der Gesamteinnahmen lenkt den Blick dieses Jahr erstmals auf Projekte, welche die Förderung des ländlichen Raums zum Ziel hat. Dabei spielt das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) eine tragende Rolle. Das Ministerium fördert landwirtschaftliche Projekte und Burundikids konnte die Fondation Stamm durch erfolgreiche Antragstellungen beim Aufbau dieser Projekte unterstützen. Die Arbeit vor Ort entwickelt sich nun so erfolgreich, dass Burundikids in Zukunft nach Möglichkeit auch vermehrt eigene Mittel dafür bereit stellen möchte.

• Mittelherkunft



• Mittelverwendung

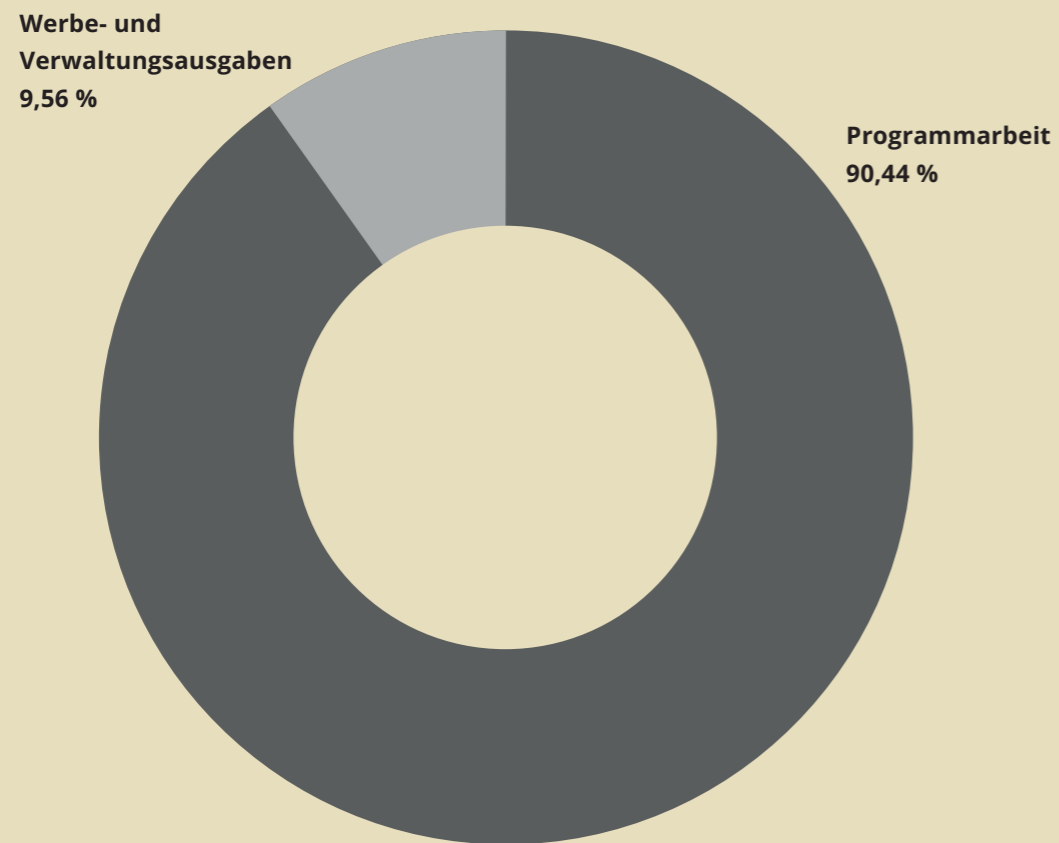


	2022		2021	
Überschuss aus dem Vorjahr	196.134,15 €		174.612,76 €	
Einnahmen	971.195,51 €	100 %	747.761,39 €	100 %
...davon				
Fördermitglieder	73.355,07 €	8 %	71.348,94 €	10 %
Einmalspenden	382.688,35 €	39 %	257.760,79 €	34 %
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	2.163,05 €	0 %	1.887,66 €	0 %
Gerichtsaufgaben	500,00 €	0 %	- €	0 %
Sachspenden	231,98 €	0 %	- €	
Öffentliche Mittel	187.817,00 €	19 %	80.144,12 €	11 %
Drittmittel	324.440,06 €	33 %	336.619,88 €	45 %
Förderung Sternstunden	23.357,00 €			in Drittmittel enthalten

Anteil der Eigenmittel an Gesamteinnahmen
458.706,47 € 47 %

	2022		2021	
AUSGABEN GESAMT	904.349,00 €	100,00 %	726.240,00 €	100,00 %
Programmarbeit	817.871,00 €	90,44 %	656.200,00 €	90,36 %
...davon				
Projektförderung	736.915,00 €		575.780,00 €	
Projektbegleitung/ einschl. Kampagnen, Bildung, Aufklärung	80.956,00 €		80.420,00 €	
bis 2020-Kampagnen, Bildung, Aufklärung	- €		- €	
Werbe- u. Verwaltungsausgaben	86.478,00 €	9,56 %	70.040,00 €	9,64 %
...davon				
Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit	64.433,00 €	7,12 %	44.280,00 €	6,10 %
Verwaltung	22.045,00 €	2,44 %	25.760,00 €	3,55 %
Überschuss im Berichtsjahr	66.846,51 €		21.521,39 €	
Guthaben aus Vorjahren	196.134,15 €		174.612,76 €	

• Anteil Mittelverwendung



Anteil Mittelverwendung

Wir sind immer bestrebt, die Verwaltungskosten und unseren Aufwand für Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit so gering wie möglich zu halten. Es kommt auch in diesem Bereich selbstverständlich zu Schwankungen durch die uns allen hinlänglich bekannten Themen und damit verbundenen Problemen. Daher freuen wir uns und sind auch ein bisschen stolz über den insgesamt sogar geringfügig fallenden Anteil von 9,56% Werbe und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Programmausgaben.

Zusätzlich ermittelt das DZI den prozentualen Anteil der Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zu Sammlungseinnahmen ohne Dritt-

mittel oder öffentliche Mittel. Der Anteil bei Burundikids liegt diesmal bei knapp über 14%.

Sammlungseinnahmen
456.043,00 € 100,00 %

Werbung u. Öffentlichkeitsarbeit
64.433,02 € 14,13 %



Aufschlüsselung Projektarbeit 2022

● 1. BILDUNG		2022
1.1 Schule EPCM (Ecole Polyvalente Carolus Magnus) Kajaga		
Lehrer*innen, Betriebskosten		100.309,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		18.650,00 €
1.2 Schule und Vorschule EPCM Gatumba		
Lehrer*innen, Betriebskosten		15.057,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		17.000,00 €
Bau		53.820,00 €
1.3 Schule ETO (Ecole Technique Omnis) Gitega		
Lehrer*innen, Betriebskosten		28.558,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		12.000,00 €
Bau		1.000,00 €
1.4 ETEE Ngozi Berufsschule Landwirtschaft		1.000,00 €
1.5 KiTa Duhinduke Buterere Kindertagesstätte		
Lehrer*innen, Betriebskosten		652,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		50,00 €
1.6 CPEI (Centre de Perfectionnement en Electromécanique Industriel)		
Lehrer*innen, Betriebskosten		14.078,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		3.000,00 €
1.7 Ausbildung Schneiderwerkstatt		
Sonderzahlungen/ Ausstattung		5.000,00 €
● 2 GESUNDHEIT		
2.1 CMH (Centre Médical Hippocrate) / Medikamentenhilfe		/
Medikamentenlieferung		
2.3 Lehr-Apotheke		
Personal, Betriebskosten		1.500,00 €
● 3 KINDER- UND FRAUENRECHTE		
3.1 Mutter-Kind-Heim Nyubahiriza		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		18.847,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		1.000,00 €

3.2 Straßenkinderheim Birashoboka		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		25.421,00 €
3.3 Betreutes Wohnen Kanyosha		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		2.057,00 €
3.4 Betreutes Wohnen Gitega		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		2.911,00 €
3.5 Betreutes Wohnen Ngozi		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		1.907,00 €
3.6 Kinderheim Kayanza		aufgelöst
3.7 Jugendzentrum Gitega Thilo Kehrler Centre		
Bau		36.300,00 €
Sonderzahlungen/ Ausstattung		3.200,00 €
3.8 Weisenheim Bubanza/ Rotary Hilfswerks Oberstdorf-Kleinwalsertal e.V.		
Personal, Miete, Betriebskosten, Schulgeld, Reintegration		24.750,00 €
● 4 KOMMUNALE ENTWICKLUNG UND UMWELTSCHUTZ		
4.1 Aufbau landwirtschaftlicher Kooperativen in Ngozi u. Muyinga (BMZ)		187.511,00 €
● 5 SONSTIGES		
5.1 Nothilfe Überschwemmungen Buterere und Gatumba		96.672,00 €
5.2 Stipendien		14.350,00 €
5.3 Projektbegleitung und Organisation in Burundi (inkl. Projektleitung)		
Personal u. Personalnebenkosten, Betriebskosten, Ausstattung, Schulungen, Finanzprüfung		50.315,00 €
Projektförderung/ direkt Zahlungen nach Burundi		736.915,00 €
Projektbegleitung/ Entwicklungspolitische Bildungsarbeit u. Kampagnen		80.956,00 €
Programmarbeit		817.871,00 €
aus Buchhaltung dzi 2022		





DANK

2022 bedeutete sowohl für unsere Partnerorganisation Fondation Stamm als auch für unseren Verein glücklicherweise Stabilität – trotz des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine mit seinen globalen Auswirkungen, die auch in Burundi deutlich spürbar waren und immer noch sind.

Sie, liebe Spenderinnen und Spender, sind die verlässliche Säule, die es unserem hauptsächlich ehrenamtlichen Team ermöglicht hat, die Arbeit vor Ort in Burundi und auch hier engagiert fortzuführen und zu begleiten.

Herzlich danken wir:

- unseren Fördermitgliedern, mit deren regelmäßigen Beiträgen wir planen können
- unseren Partnerschulen, die nach der Corona-Pandemie ihre vielfältigen Aktionen wieder aufnehmen konnten
- den uns verbundenen Stiftungen, Vereinen, Organisationen, Firmen und Öffentlichen Geldgebern
- den ehrenamtlichen Unterstützer*innen und allen Spender*innen
- Ihre Solidarität und Ihre Großzügigkeit sind

ein Beispiel dafür, wie Menschen zusammenkommen können, um weiterhin positive Veränderungen zu bewirken – in Burundi, wie in Deutschland

IMPRESSUM

Herausgeber:

Burundikids e.V.
Agrippinawerft 6
50678 Köln

post@burundikids.org

+49 177 434 50 93

www.burundikids.org

Vereinsregister: VR 19365

Registergericht: Köln

Redaktion:

Gabriele Hahn, Hanna Knauff,
Bärbel Zimmermann, Philipp Ziser

Koordination: Philipp Ziser

Layout: Anna Kadlec

Fotos:

Beta Humanitarian Help,
Pascal Habonimana, Nadège Horimbere,
Anna Kadlec, Philipp Ziser

Illustrationen/Screenshots:

Anna Kadlec

Grafiken:

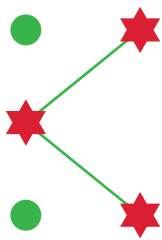
Betterplace, Facebook, Instagram,
LinkedIn, Transparency International,
X (Twitter), YouTube

Lektorat:

Gabriele Hahn, Bärbel Zimmermann,
Philipp Ziser

Köln, Dezember 2023

Mit Unterstützung von Anna Kadlec



www.burundikids.org